

## In dieser Ausgabe

Petition – 60% Sammelziel erreicht	1
Petition – Meinungen und Kommentare	2
„Heilsbringer“ DHL ?	3
Presse	4

## Petition „Kein weiterer Ausbau des Frachtflughafens Leipzig/Halle“ 60% des Sammelziels erreicht

Es liegt in der Natur der Sache, dass das Anliegen einer eine Petition Pro & Contra hervorruft und sich die Petenten damit auseinandersetzen müssen. Dies ist Teil unserer, zugegebener Maßen nicht mehr von allen so gesehenen, Demokratie in diesem Lande. Wenngleich es bisher offensichtlich gar keinen großen Diskussionsbedarf bei unserem Thema gibt, sondern mehr ein Fülle von Kommentaren Betroffener und sich um Gesundheit und Umwelt Sorgender zum Thema an sich. Und so könnte man über Äußerungen eines DHL-Mitarbeiters „*Euch Ossis ist nicht mehr zu helfen, unglaublich*“ geflissentlich darüber wegsehen, wenn da nicht die Meldung der **Schkeuditzer CDU-Stadträtin Sabine Winkler** wäre. Sie schrieb unsere Pressestelle mit den Worten an „**Wem es hier nicht passt kann ja in ruhigere Gegenden ziehen z.B. Mecklenburg Vorpommern.**“ Man hätte von einer politischen Vertreterin zwar eine kommunikativere Herangehensweise erwartet, aber wem die Argumente fehlen .... der muss auch mit solchen Antworten leben: „*Warum denn nicht gleich eine Zwangsumsiedelung aller uneinsichtigen Fluglärm betroffenen oder die Einrichtung von Umerziehungslagern in Gegenden wo es noch lauter ist? Leider gibt es in Deutschland keine Gegenden, wo es nachts noch lauter ist.*“ (Lutz Weickert).

Weiter siehe Seite 2



Recht hat es, das SMWA!

Allerdings erschließt sich dann den Anwohnern des Flughafens Leipzig/Halle nicht, warum es in Sachsen noch immer keinen unabhängigen Fluglärmschutzbeauftragten gibt, wohl aber seit kurzem in der Mitteldeutschen Flughafen AG einen Leiter Kommunikation und Politikbeziehungen (bei einem Unternehmen, welches zu 100% in öffentlicher Hand ist) - zusätzlich zum Pressesprecher versteht sich.

Wie erklären Sie uns das, Herr Staatsminister Dulig?

Familie Sellmann aus Schkeuditz schreibt dazu an CDU-Stadträtin Sabine Winkler: „Wie vereinbart es sich für Sie als Vertreterin der Bürger, welche Sie gewählt haben, diesen das Recht abzusprechen, hier in ihrer Heimat weiter leben zu wollen? Wir haben uns bewusst entschieden, unsere Arbeitskraft in unsere Heimat zu investieren und eben nicht wegzuziehen. Wir haben auch schon immer mit dem Flughafen gelebt und kannten auch Lärmbelästigung - aber nicht in diesem scheinbar unaufhaltsam zunehmenden Ausmaß, wie es ein internationales Luftfrachtdrehkreuz mit sich bringt ...durch eine immer weitere Expansion! Umso wichtiger ist es, dass sich Interessenvertretungen für uns Lärmbetroffene engagieren! Weil wir nicht alles über uns ergehen lassen können - nur weil wir eben hier wohnen. Auch Ur-Schkeuditzer sollten Rechte haben oder schlägt das Argument des Arbeitsplatzes am Flughafen für immer jegliches Recht auf gesundheitliche Unversehrtheit?“

## Petition – Meinungen und Kommentare

Peter Paschke (Leipzig) - 23.06.2020:

*Gesundheit und Lebensqualität der Anwohner werden nicht nur ignoriert, sondern ganz bewusst dem Gewinnstreben geopfert, gesetzliche Grundlagen ignoriert. Handlungsempfehlungen des Umweltbundesamtes werden den Anwohnern unterschlagen, ganz bewusst werden Klimaschäden mit nicht absehbaren Folgen für alle Menschen, die im Aktionsradius des Flughafens wohnen, produziert; Stichwort Lärmbelästigung, in erster Linie aber die Schadstoffbelastung der Luft durch das Kerosin, ob als Abgas oder abgelassen im Landeanflug. Frankfurt hat genau aus diesen Gründen Nachtflüge nicht mehr genehmigt. Kommunale Verwaltungen und die Anwohner sind erleichtert, nach Jahren des Kampfes diese erheblichen Belastungen beseitigt zu haben. Und Leipzig? Mit dem Totschlagargument der zu schaffenden Arbeitsplätze "freut man sich auf die Ansiedlung von DHL" (damals) und heute auf den Ausbau und die erhebliche Erhöhung des Frachturnsatzes "zugunsten der infrastrukturellen Entwicklung von Leipzig." Mit einer funktionierenden Stadtverwaltung wäre dieses Desaster für die Stadt Leipzig zu verhindern gewesen, nicht jedoch mit diesem abgehalfterten Religionslehrer nordrhein-westfälischer Herkunft an der Spitze, dem die Zukunft der Stadt Leipzig letztendlich völlig egal ist.... Das Gewinnstreben kennt keine Grenzen, also lasst uns die Flughafenkapazitäten weiter ausbauen. Nein! **Lasst uns endlich wieder auf die Straße gehen, wie wir es 1989 auch getan haben, es reicht.** Der Worte sind genug gewechselt, lasst Taten folgen.*

Michael Holz (Halle (Saale)) - 28.06.2020:

*Halle-Leipzig nicht weiter als Drehkreuz für Billigjobs zu Lasten unserer Gesundheit und unseres Wohlergehens und das unserer Kinder.*

Jochen Naumann (Bad Soden) - 23.06.2020:

*Der immer weiter zunehmende Flugverkehr ist Raubbau an Mensch und Umwelt. Ein englisches Gericht hat kürzlich den weiteren Ausbau des Flughafens London-Heathrow verboten, weil dieser Ausbau dem Pariser Klimaschutzabkommen widerspricht. Ein solch konsequentes Handeln wünsche ich mir auch in Deutschland!*

Aileen Lehmann (Leipzig) - 24.06.2020:

*Anthropogenen Treibhauseffekt nicht zusätzlich verstärken. Einzelhandel vor Ort unterstützen anstatt massenweise Billigwaren aus dem Ausland zu importieren. Einwohner im Umfeld vor zusätzlicher Lärmbelästigung schützen. Klimaziele versuchen zu erreichen.*

Barbara Scheller (Wermsdorf) - 06.09.2020:

*Wir sollten die Regionalität stärken. Militärische und strategisch relevante Transporte gefährden die Sicherheit der Region im Ernstfall. Mehr Transporte bedingen mehr Lärm sowie mehr Kerosinbelastung im Großraum Leipzig, insbesondere unter den Flugschneisen. **Corona sollte uns lehren, dass grenzenloses Wachstum nichts bringt.***

## „Heilsbringer“ DHL oder Manipulation des Deutschen Michel ?

Seit Wochen und Monaten werden nun schon die Stimmen aus der Bevölkerung sowie nicht unerheblichen Teilen des politischen Lagers gegen das Projekt der Bundesregierung und Sächsischen Landesregierung lauter, den Flughafen Leipzig/Halle zum zentralen deutschen und europäischen Frachtdrehkreuz auszubauen. Und es wird für die Protagonisten dieses unsäglichen Projektes immer schwieriger, vernünftige und plausible Argumente dafür anzubringen.

Wie auch!

- Wenn das Umweltbundesamt ein generelles Nachtflugverbot für stadtnahe Flughäfen fordert, warum soll dann in Leipzig der Nachtflug ausgebaut werden?
- Wenn der Flughafen Leipzig/Halle schon heute die lauteste stadtnahe nächtliche Lärmquelle Deutschlands ist, warum soll dann noch eins draufgesetzt werden?

und

- Warum soll ein Flughafen wie Leipzig/Halle, der, gemessen am CO<sub>2</sub>-Ausstoß je Start/Landung, der klimaschädlichste Flughafen Deutschlands ist, ausgebaut werden. Er gehört in dieser Art geschlossen und nicht noch mit Steuermitteln ausgebaut.

Wenn einem also all so gewichtige Gegenargumente für ein klima-, umwelt- und gesundheitspolitisch katastrophales Projekt widerfahren, muss natürlich ein Gegenkonzept her. Zumindest der umtriebige Schkeuditzer OBM Rayk Bergner scheint es mit Unterstützung einiger Flughafen affiner Politiker aus dem Raum Nordsachsen gefunden zu haben. Und so kommt es, dass in letzter Zeit ein wahrer Segen an Gemeinwohlfürsorge über Schkeuditz schwappt. Da behalten Schkeuditzer Gymnasiasten den durch den Flughafen angelegten „Flughafenwald“ (der im Übrigen erst in Jahrzehnten, wenn überhaupt, sich lärmindernd auswirken wird) im ökologischen Blick, da werden in einem „sachsenweit einzigartigem Projekt“ Vorverträge der Stadt mit DHL, Flughafen, Schkeuditzer Stadtwerke, Helios-Klinik und das Sächsische Krankenhaus Altscherbitz“ für eine Kita geschlossen, da kommt Nordsachsens Landrat mit 800.000 € Fördermitteln in der Fahrradtasche daher und, last but not least, erhält Schkeuditz einen eigenen Stadtbus, kofinanziert von DHL – zunächst jedenfalls. Da darf man doch gespannt sein, wann Schkeuditz seine vor 25 Jahren abgerissene Schwimmhalle wiederbekommt. Der OBM träumt jedenfalls schon davon.

Wenn einem all so Gutes widerfährt, der sollte hellhörig werden in einer Zeit deutscher und europäischer Höchstverschuldung, denn „*Die Vorsicht ist einfach, die Hinterdreinsicht vielfach.*“ (Johann Wolfgang von Goethe).

Die Vorgehensweise zeigt einmal mehr, wie die unheilvolle Verflechtung zwischen Politik und Wirtschaft in diesem unseren Land fortgeschritten ist. Sie zeigt zudem auch, wie leicht manipulierbar die Politik die Bürger dieses Landes hält. Aber, um auf Reichskanzler Otto von Bismarck anzuspähen „*Sein Zuckerbrot verachten wir, seine Peitsche zerbrechen wir.*“ (sozialdemokratische Publizistik). **MZ**

<https://www.lvz.de/Region/Schkeuditz/Schkeuditz-bekommt-zwei-Stadtbuslinien>

<https://www.lvz.de/Region/Delitzsch/Rackwitz.-Schkeuditz-Wiedemar-Landrat-bringt-Foerdermittel-mit-dem-Fahrrad>

<https://www.lvz.de/Region/Schkeuditz/Schkeuditz-Gymnasiasten-behalten-Flughafenwald-im-Blick>

## Sonstige interessante Meldungen

22.08. Flugreisen und Klimaschutz

<https://www.youtube.com/watch?v=w8YQSRyLSJY>

25.08.2020 FLH benötigt trotz neuer Frachtrekorde Millionenhilfe

<https://www.saechsische.de/flughaefen-brauchen-millionenhilfe-5259419.html>

25.08. Sammlung von Unterschriften gegen Flughafenausbau

<https://www.l-iz.de/melder/wortmelder/2020/08/Aktionsbuendnis-und-Gruene-sammeln-Unterschriften-gegen-geplanten-Flughafenausbau-344857?highlight=flughafen>

03.09. Trotz Umsatzrekorde Corona-Subventionen für den Flughafen Leipzig/Halle

<https://www.l-iz.de/politik/region/2020/09/Trotz-neuer-Umsatzrekorde-Millionen-Subventionen-fuer-den-Frachtflughafen-Leipzig-346275>

03.09. Markkleeberg gegen Fluglärm

<https://www.l-iz.de/politik/region/2020/09/Mit-dem-neuen-Anflugverfahren-wird-Fluglaerm-jetzt-auch-zum-Wahlkampfthema-in-Markkleeberg-346279>

<https://www.youtube.com/watch?v=55UqM4cUvdQrrm>

<http://www.wir-gemeinsam-gegen-fluglaerm.de/>

So kommen Sie mit uns Kontakt

E-Mail: [info@fluglaermleipzig.de](mailto:info@fluglaermleipzig.de)

[pressefluglaermleipzig@t-online.de](mailto:pressefluglaermleipzig@t-online.de)

Telefonnummer: 0341 4 61 54 40

Postadresse: 04139 Leipzig, Postfach 26 01 10

Den Termin für unser nächstes Treffen finden Sie auf unserer Homepage.

Ort: Zur Gartenklause, Stammerstraße 11, 04159 Leipzig

**Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen,  
wie die Cholera und die Pest.**

Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)